

FRÄULEIN ELSE

von Arthur Schnitzler
Edith Clever
Hans Jürgen Syberberg

Land Österreich, Bundesrepublik
Deutschland, Frankreich 1987
Produktion H. J. Syberberg-Film
im Auftrag des ORF, Wien,
in Zusammenarbeit mit dem
Theatre de l'Europe, Odeon, Paris

Uraufführung 28. Februar 1987,
Internationales Forum
des jungen Films, Berlin

Format U-matic, Farbe (PAL)
Länge 120 Min.

In der Reihe der Buchmonologe nach der "Molly" von Joyce nun "Fräulein Else" von Arthur Schnitzler, die durch die "Marquise von O" als Monolog fortgesetzt werden soll.

Kurz vor Beginn des ersten Weltkrieges entstand an der damals italienischen Grenze Österreichs, hoch in den Dolomiten, ein einsamer kleiner Platz aus mehreren Grand-Hotels mit Namen San Martino di Castrozza, in dieser Handvoll von Luxushotels, jenes Hotel Fratazza, in dem die Geschichte des "Fräulein Else" spielt, in einer europäischen Gesellschaft, auf dem untergehenden Schiff ihrer Epoche. Schon ein Jahr nach Kriegsbeginn wurden alle Hotels, und auch dieses, von den zurückweichenden österreichischen Soldaten angezündet und gesprengt. Diese Geschichte des "Fräulein Else" aus Wien wurde von Arthur Schnitzler in der Mitte der Zwanziger Jahre, also zehn Jahre danach, wie ein Untergangsdrama der alten österreichischen Monarchie beschrieben, und zwar von innen.

Arthur Schnitzler hat diese kleine Tragödie der Unschuld auf die große Bühne eines erotischen Dramas gehoben, das ein Welttheater des inneren Monologes wurde, das das Ende dieser untergehenden Welt ankündigt.

Am 17. Dezember 1986 las Edith Clever den Text im Theatre de l'Europe, im Odeon in Paris, mit durch das Buch gefesselten Händen, auf der leeren Bühne am kleinen Tisch sitzend, auf ihm ein Glas Wasser und ein Stein aus den Fundamenten des abgebrannten Hotels Fratazza. Für die spätere Aufnahme, im nun leeren Haus, galt es zu versuchen, aus dieser Großaufnahme im Theater das Theater selbst in ihr, als Totale in der Großaufnahme, aus einem Punkt des Buches sichtbar und wirksam zu machen. Ein Menschen-Gebäude aus filmischer Großaufnahme des Gesichts, Theater in ihm, mit allen Phantasien, die beim Lesen eines Buches entstehen.

Hans Jürgen Syberberg

Biofilmographie

Hans Jürgen Syberberg, geboren am 8. Dezember 1935 in Vorpommern (heute DDR). Ab 1956 Studium der Literatur- und Kunstgeschichte in München. Ab 1963 in zwei Jahren über 80 Fernsehfilme. Ab 1965 eigene Filmproduktion.

Filme (Auswahl):

- 1963 Erster Zweistundenfilm über Fritz Kortner
- 1972-77 Trilogie LUDWIG/KARL MAY/HITLER
- 1974 THEODOR HIRNEIS
- 1975 WINIFRED WAGNER
- 1981/82 PARSIFAL
- 1984/85 DIE NACHT
- 1985 EDITH CLEVER LIEST JAMES JOYCE (Video)
- 1986/87 FRÄULEIN ELSE (Video)